

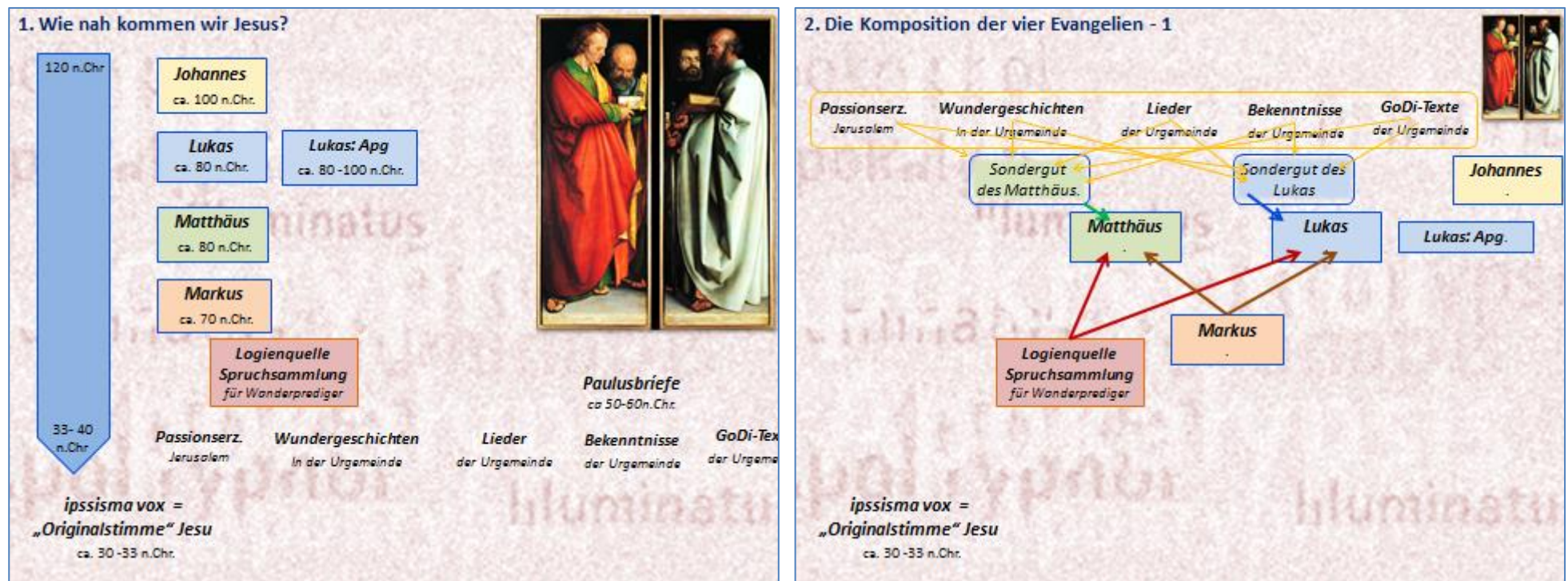
***Sakrileg: Auf der Suche nach dem wahren Evangelium***

**(3) Apokalypsis – Was die Evangelien des Neuen Testamentes offenbaren**

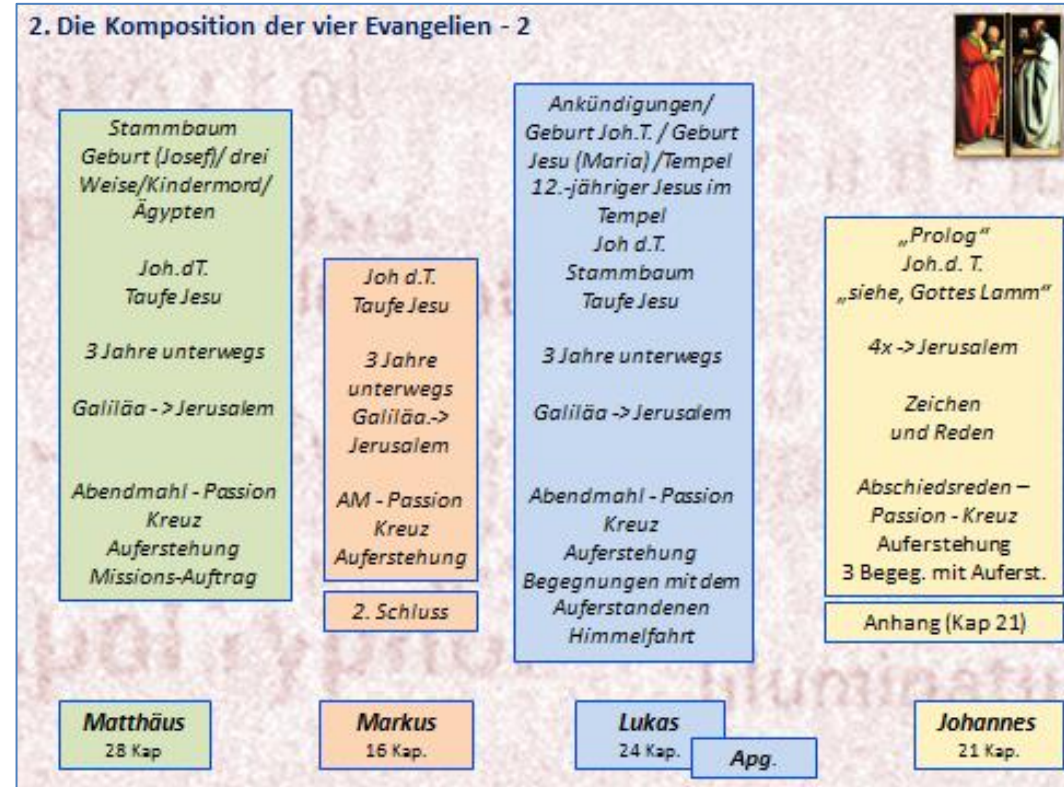
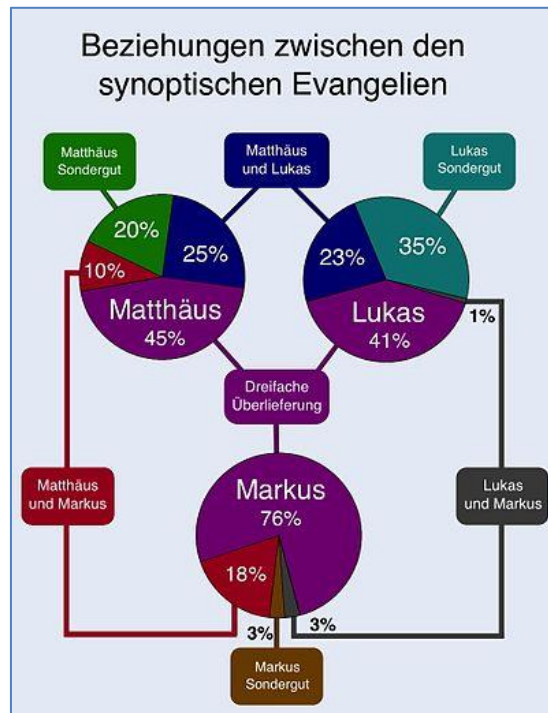
1. Wie nah kommen wir Jesus?
2. Die Komposition der vier Evangelien
3. Die Komposition der Evangelisten
4. Tiefenbohrung 1: Der Anfang
  - 4.1 Im Wortlaut
  - 4.2 Im Inhalt
5. Tiefenbohrung 2:
  - 5.1 Das letzte Abendmahl : Paulus und die Evangelien Mk, Mt und Lk
  - 5.2 Das letzte Abendmahl: Die Schwerpunktsetzungen der Evangelisten
  - 5.3 Das letzte Abendmahl: Die Rolle des Judas
6. Tiefenbohrung 3: Die Zeugen der Auferstehung
7. Sakrileg: Auf der Suche nach dem wahren Evangelium

## Zu 1.) Wie nah kommen wir Jesus?

## Zu 2.) Die Komposition der vier Evangelien



### Zu 3.) Die Komposition der Evangelisten



## Zu 4. Tiefenbohrung 1: Der Anfang

Matthäus

### 3. Tiefenbohrung 1: Der Anfang

**Anfang des Evangeliums Jesu Christi, des Sohnes Gottes** wie in dem Propheten Jesaja geschrieben steht: "Siehe, ich sende meinen Boten vor deinem Angesicht her, der deinen Weg bereiten wird." "Stimme eines Rufenden in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn, macht seine Pfade gerade!" (Markus 1,1-3)

Dies ist das **Buch der Geschichte Jesu Christi, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams.** Abraham zeugte ... // ... zeugte Josef, den Mann Marias, von der geboren ist Jesus, der da heißt Christus.

Die Geburt Jesu Christi geschah aber so: ... (Matth 1,1-2 ... // ... 16 ...18)

Da es nun schon viele unternommen haben, **Bericht zu geben von den Geschichten**, die sich unter uns erfüllt haben, wie uns das überliefert haben, die es von Anfang an selbst gesehen haben und Diener des Wortes gewesen sind, habe auch ich's für gut gehalten, nachdem ich alles von Anfang an sorgfältig erkundet habe, es für dich, hochgeehrter Theophilus, in guter Ordnung aufzuschreiben, auf dass du den sicheren Grund der Lehre erfährst, in der du unterrichtet bist. Zu der Zeit des Herodes, ... (Lukas 1,1-5a)

**Im Anfang war das Wort**, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles wurde durch dasselbe, und ohne dasselbe wurde auch nicht eines, das geworden ist. In ihm war Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfasst. ... Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns. (Joh 1,1-5.14a)

Matthäus  
28 Kap.

Markus  
16 Kap.

Lukas  
24 Kap.

App.

Johannes  
21 Kap.

Lukas  
24 Kap.



Hans von Heidelberg, Marienaltar in der Maria-Magdalena-Kirche in Buchschwabach, Mittelfranken (1509)



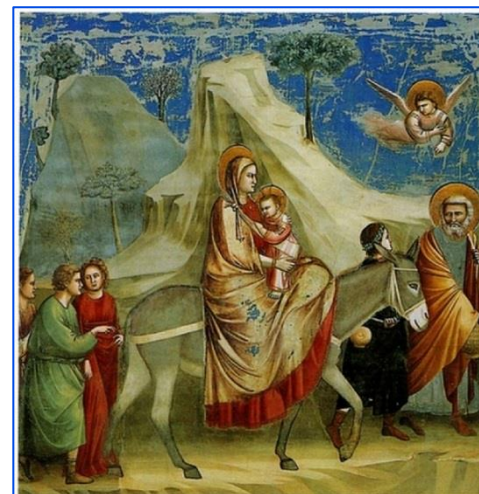
Giotto, Anbetung der Hirten (1302-04, Padua)



Der Traum des heiligen Josef, 13. Jhdt. Mosaik, Baptisterium San Giovanni



Anbetung der Heiligen drei Könige; byzantinisches Mosaik in Santa Maria in Trastevere (Rom, um 1250)



Giotto, Flucht nach Ägypten (1302-04, Padua)

## Zu 5.) Tiefenbohrung 2: Das letzte Abendmahl : Paulus und die Evangelien Mk, Mt und Lk

Die älteste schriftliche Quelle über das letzte Abendmahl ist der 1. Brief des Paulus an Korinther. Er zitiert die Einsetzungsworte in einem argumentativen Zusammenhang. Es geht ihm darum, auch im Geiste Jesu zu feiern und damit in echter Gemeinschaft aller deren, die am Mahl teilnehmen:

*Dies aber gebiete ich euch: Ich kann's nicht loben, dass ihr nicht zum Besseren, sondern zum Schlechteren zusammenkommt. Zum Ersten höre ich: Wenn ihr in der Gemeinde zusammenkommt, sind Spaltungen unter euch; ... Wenn ihr nun zusammenkommt, so hält man da nicht das Abendmahl des Herrn. Denn ein jeder nimmt beim Essen sein eigenes Mahl vorweg, und der eine ist hungrig, der andere ist betrunken. Habt ihr denn nicht Häuser, wo ihr essen und trinken könnt? Oder verachtet ihr die Gemeinde Gottes und beschämt die, die nichts haben? Was soll ich euch sagen? Soll ich euch loben? Hierin lobe ich euch nicht. Denn ich habe von dem Herrn empfangen, was ich euch weitergegeben habe:*

*Der Herr Jesus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach's und sprach:*

*Das ist mein Leib für euch; das tut zu meinem Gedächtnis.*

*Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Mahl und sprach:*

*Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut;*

*das tut, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis.*

*Denn sooft ihr von diesem Brot esst und von dem Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.*

*Wer also unwürdig von dem Brot isst oder von dem Kelch des Herrn trinkt, der wird schuldig sein am Leib und Blut des Herrn. Der Mensch prüfe aber sich selbst, und so esse er von diesem Brot und trinke von diesem Kelch. Denn wer isst und trinkt und nicht bedenkt, welcher Leib es ist, der isst und trinkt sich selber zum Gericht. (aus 1. Kor 11)*

Auch in den drei synoptischen Evangelien (Mt 26,17–29; Mk 14,12–26; Lk 22,14–20) stehen die „Einsetzungsworte“, mit denen Jesus seinen Tod symbolisch deutet in einem größeren Zusammenhang, diesmal einem erzählerischen: z.B.: Bei Markus

*Und die Jünger gingen hin und kamen in die Stadt und ... bereiteten das Passalam. Und am Abend kam er mit den Zwölfen. Und als sie bei Tisch waren und aßen, sprach Jesus: Wahrlich, ich sage euch: Einer unter euch, der mit mir isst, wird mich verraten. Da wurden sie traurig und sagten zu ihm, einer nach dem andern: Bin ich's? Er aber sprach zu ihnen: Einer von den Zwölfen, der mit mir seinen Bissen in die Schüssel taucht. Der Menschensohn geht zwar hin, wie von ihm geschrieben steht; weh aber dem Menschen, durch den der Menschensohn verraten wird! Es wäre für diesen Menschen besser, wenn er nie geboren wäre.*

*Und als sie aßen, nahm er das Brot, dankte und brach's und gab's ihnen und sprach:*

*Nehmet; das ist mein Leib.*

*Und er nahm den Kelch, dankte und gab ihnen den; und sie tranken alle daraus. Und er sprach zu ihnen:*

*Das ist mein Blut des Bundes, das für viele vergossen wird.*

*Wahrlich, ich sage euch, dass ich nicht mehr trinken werde vom Gewächs des Weinstocks bis an den Tag, an dem ich aufs Neue davon trinke im Reich Gottes.*

*Und als sie den Lobgesang gesungen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg.*

Die Darstellung des Abschiedsmahls Jesu im Johannesevangelium enthält keine Brotbrechungsszene und damit keine Abendmahlstradition im engeren Sinn. Stattdessen beginnt die Schilderung mit der allein von Johannes überlieferten Szene der Fußwaschung (Joh 13,1–20); danach folgt die Brotausteilung an Judas Iskariot, die dessen Verrat einleitet. Anschließend folgen längere Abschiedsreden Jesu, die er den Jüngern während des Mahles hält und die sich über mehrere Kapitel erstrecken (Joh 14–17).

## Zu 5.) Tiefenbohrung 2: Das letzte Abendmahl: Die Schwerpunktsetzungen der Evangelisten

<i>Matthäus und Markus (ohne 4.4.) (ca. ein Kapitel)</i>	<i>Lukas: (ca. ein Kapitel)</i>	<i>Johannes (ca. 7 Kap.)-</i>
(1) Plan der Hohenpriester: Tod Jesu (2) Die Salbung in Bethanien	(1) Plan der Hohenpriester : Tod Jesu	(1) Debatte und Plan Hoher Rat: Tod Jesu (2) Die Salbung in Bethanien (3) Einzug in Jerusalem (4) Ankündigung der Verherrlichung Jesu (5) Unglaube des Volkes trotz Zeichen und Reden (6) Abschiedsmahl
(3) Die Verabredung zum Verrat: <i>Judas bei den Hohenpriestern</i>	(2) Satan fährt in Judas: Die Verabredung <i>zum Verrat: bei den Hohenpriestern</i>	6.1 Fußwaschung 6.2 Jesus Ankündigung des Verrats
(4) Das Sedermahl (Passah) als letztes Abendmahl 4.1 Vorbereitung 4.2 Jesus:Ankündigung des Verrats 4.3 Reaktion der Jünger: Herr bin ich's? 4.4 Bestätigung im Dialog mit Judas	(4) Das Sedermahl (Passah) als letztes Abendmahl 4.1 Vorbereitung  4.2 Der erste Kelch: „eschatologischer Hinweis“ 4.3 immer noch vor Essen: Deuteworte  4.4 Drei Gesprächsplitter beim Mahl : - Wer ist der Größte? - Ankündigung der Verleugnung des Petrus - Aufforderung zum Schwerterkauf	6.3.Aufforderung Jesu an Judas (beim Bissen fährt Satan in Judas: Tue es bald 6.4 Abschiedsreden 1 6.5 Ankündigung Verleugnung des Petrus 6.6 Abschiedsreden 2: „Ich bin Weg,Wahrheit, Leben“ 6.7 Abschiedsreden 3: „Ich bin Weinstock“ 6.8 Liebesgebot 6.9 Heiliger Geist = Tröster 6.10 Traurigkeit und Hoffnung 6.11 Hohepriesterliches Gebet um Einheit
(5) Unterwegs: Ankündigung Verleugnung des Petrus		
(6) Im Garten Gethsemane	(6) Im Garten Gethsemane	
(7) Gefangennahme	(7) Gefangennahme	(7) Gefangennahme

Zu 4.) Tiefenbohrung 2: Das letzte Abendmahl: Die Rolle des Judas



Lukas Cranach,  
Das letzte  
Abendmahl  
(Wittenberg, 1539)  
mittendrin

Domenico Ghirlandaio Refektorium im Kloster  
neben Ognisanti (Florenz, 1480) **isoliert**



Leonardo da Vinci, Das letzte Abendmahl (Mailand, 1494-98)

„Bin ich's, Herr?“

Andrew Lloyd Webber, Jesus  
Christ Superstar



Hans Holbein d.ält., Predella des Frankfurter Dominikaneraltars (1501)

„Evangelien-Synopse“



## Zu 6.) Tiefenbohrung 3: Die Zeugen der Auferstehung

Mt 27,55-56

Es sahen aber dort viele Frauen von weitem zu, die Jesus von Galiläa nachgefolgt waren und ihm gedient hatten; unter ihnen waren **Maria Magdalena** und **Maria, des Jakobus' und Josefs Mutter**, und die **Mutter der Söhne des Zebedäus**.

Mt 28,1-10

Aber nach dem Sabbat, in der Morgendämmerung des ersten Wochentages, kam Maria Magdalena und die andere Maria, um das Grab zu besehen.

Und siehe, ...ein Engel des Herrn ... sprach zu den **Frauen**:

Fürchtet euch nicht! Denn ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. Er ist nicht hier, denn er ist auferweckt worden, wie er gesagt hat. Kommt her, seht die Stätte, wo er gelegen hat, und geht schnell hin und sagt seinen Jüngern, dass er von den Toten auferweckt worden ist!

Und siehe, er geht vor euch hin nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt.

Und **sie** gingen schnell von der Gruft weg mit Furcht und großer Freude und liefen, es seinen Jüngern zu verkünden

Und siehe, **Jesus** kam **ihnen** entgegen und sprach: Seid begrüßt! **Sie** aber traten zu ihm, umfassten seine Füße und warfen sich vor ihm nieder.

Da spricht Jesus zu **ihnen**:

Fürchtet euch nicht! Geht hin, verkündet meinen Brüdern, dass sie hingehen nach Galiläa! Und dort werden sie mich sehen.

Mk 15,40-41

Es sahen aber auch Frauen von weitem zu, unter ihnen auch **Maria Magdalena** und **Maria, Jakobus' des Kleinen und Josefs Mutter**, und **Salome**, die, als er in Galiläa war, ihm nachfolgten und ihm dienten, und viele andere, die mit ihm nach Jerusalem hinaufgekommen waren.

Aber **Maria Magdalena** und **Maria, die Mutter des Josefs**, sahen zu, wohin er gelegt wurde.

Mk 16,1-8

Und als der Sabbat vergangen war, kauften **Maria Magdalena** und **Maria, die Mutter des Jakobus**, und **Salome** wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

...

einen jungen Mann ... Er aber spricht zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus, den Nazarener, den Gekreuzigten. Er ist auferweckt worden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hingelegt hatten. Aber geht hin, sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er euch nach Galiläa vorausgeht! Dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und **sie** gingen hinaus und flohen von der Gruft. Denn Zittern und Bestürzung hatte sie ergriffen, und sie sagten niemand etwas, denn sie fürchteten sich.



Lk 23,49 und 55-56

Aber alle seine Bekannten standen weitab, auch die **Frauen**, die ihm von Galiläa nachgefolgt waren, und sahen dies. Es folgten aber die Frauen nach, die mit ihm aus Galiläa gekommen waren, und besahen die Gruft und wie sein Leib hineingelegt wurde.

Als **sie** aber zurückgekehrt waren, bereiteten **sie** wohlriechende Öle und Salben; und den Sabbat über ruhten sie nach dem Gebot.

Lk 24,1ff

An dem ersten Wochentag aber, ganz in der Frühe, kamen **sie** zu der Gruft und brachten die wohlriechenden Öle, die sie bereitet hatten

... da standen zwei Männer in strahlendem Gewand bei ihnen. ..., sprachen sie zu ihnen:

Was sucht ihr den Lebenden unter den Toten? Er ist nicht hier, sondern ist auferweckt worden. Gedenkt daran, wie er zu euch geredet hat, als er noch in Galiläa war indem er sagte: Der Sohn des Menschen muss in die Hände sündiger Menschen überliefert und gekreuzigt werden und am dritten Tag auferstehen!

Und sie kehrten von der Gruft zurück und verkündeten dies alles den Elfen und den Übrigen allen.

Es waren aber die **Maria Magdalena** und Johanna und **Maria, des Jakobus' Mutter**, und die Übrigen mit ihnen. Sie sagten dies zu den Aposteln. Und diese Reden schienen ihnen wie Geschwätz, und sie glaubten ihnen nicht.

Petrus aber stand auf und lief zur Gruft; und als er sich hineinbeugte, sieht er nur die leinenen Tücher. Und er ging nach Hause und wunderte sich über das, was geschehen war.



Mk 16,9-14

Als er aber früh am ersten Wochentag auferstanden war, erschien er zuerst der **Maria Magdalena**, von der er sieben Dämonen ausgetrieben hatte.

Die ging hin und verkündete es denen, die mit ihm gewesen waren und trauerten und weinten.

Und als jene hörten, dass er lebe und von ihr gesehen worden sei, glaubten sie nicht.

Danach aber offenbarte er sich zweien von ihnen in anderer Gestalt unterwegs, als sie aufs Land gingen. Und jene gingen hin und verkündeten es den Übrigen; auch jenen glaubten sie nicht. (Emmaus)

Nachher offenbarte er sich den Elfen selbst, als sie zu Tisch lagen, und schalt ihren Unglauben und ihre Herzenshärtigkeit, dass sie denen, die ihn auferweckt gesehen, nicht geglaubt hatten (Thomas)

*Luk 13-35 Erscheinung des Auferstandenen auf dem Weg nach Emmaus*

*Luk 36-48 Erscheinung des Auferstandenen vor den Jüngern*

Joh 20,19-24

Als es nun Abend war an jenem Tag, dem ersten der Woche, und die Türen, wo die Jünger waren, aus Furcht vor den Juden verschlossen waren, kam Jesus und trat in die Mitte und spricht zu ihnen: Friede euch! Und als er dies gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und die Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen.

Jesus sprach nun wieder zu ihnen: Friede euch! Wie der Vater mich ausgesandt hat, sende ich auch euch.

Und als er dies gesagt hatte, hauchte er sie an und spricht zu ihnen: Empfangt Heiligen Geist! Wenn ihr jemandem die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben, wenn ihr sie jemandem behaltet, sind sie ihm behalten. Thomas aber, einer von den Zwölfen, genannt Zwilling, war nicht bei ihnen, als Jesus kam.

Da sagten die anderen Jünger zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er aber sprach zu ihnen: Wenn ich nicht in seinen Händen das Mal der Nägel sehe und meine Finger in das Mal der Nägel lege und lege meine Hand in seine Seite, so werde ich nicht glauben.

Und nach acht Tagen waren seine Jünger wieder drinnen und Thomas bei ihnen. Da kommt Jesus, als die Türen verschlossen waren, und trat in die Mitte und sprach: Friede euch! Dann spricht er zu Thomas: Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände, und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig!

Thomas antwortete und sprach zu ihm: Mein Herr und mein Gott!

Jesus spricht zu ihm: Weil du mich gesehen hast, hast du geglaubt. Glückselig sind, die nicht gesehen und doch geglaubt haben!

Joh 20,1-10

An dem ersten Wochentag aber kommt **Maria Magdalena** früh, als es noch finster war, zur Gruft und sieht den Stein von der Gruft weggenommen. Sie läuft nun und kommt zu Simon Petrus und zu dem anderen Jünger, den Jesus lieb hatte, und spricht zu ihnen: Sie haben den Herrn aus der Gruft weggenommen, und wir wissen nicht, wo sie ihn hingelegt haben. Da ging Petrus hinaus und der andere Jünger, und sie gingen zu der Gruft.

Die beiden aber liefen zusammen, und der andere Jünger lief voraus, schneller als Petrus, und kam zuerst zu der Gruft; und als er sich vornüberbeugt, sieht er die Leinentücher daliegen; doch ging er nicht hinein. Da kommt Simon Petrus, der ihm folgte, und ging hinein in die Gruft und sieht die Leinentücher daliegen und das Schweißstuch, das auf seinem Haupt war, nicht zwischen den Leinentüchern liegen, sondern für sich zusammengewickelt an einem besonderen Ort. Da ging nun auch der andere Jünger hinein, der zuerst zu der Gruft kam, und er sah und glaubte.

Denn sie verstanden die Schrift noch nicht, dass er aus den Toten auferstehen musste. Da gingen nun die Jünger wieder heim.

Joh 20,11-18

**Maria** aber stand draußen bei der Gruft und weinte. Als sie nun weinte, beugte sie sich vornüber in die Gruft und sieht zwei Engel in weißen Kleidern dasitzen, einen bei dem Haupt und einen bei den Füßen, wo der Leib Jesu gelegen hatte.

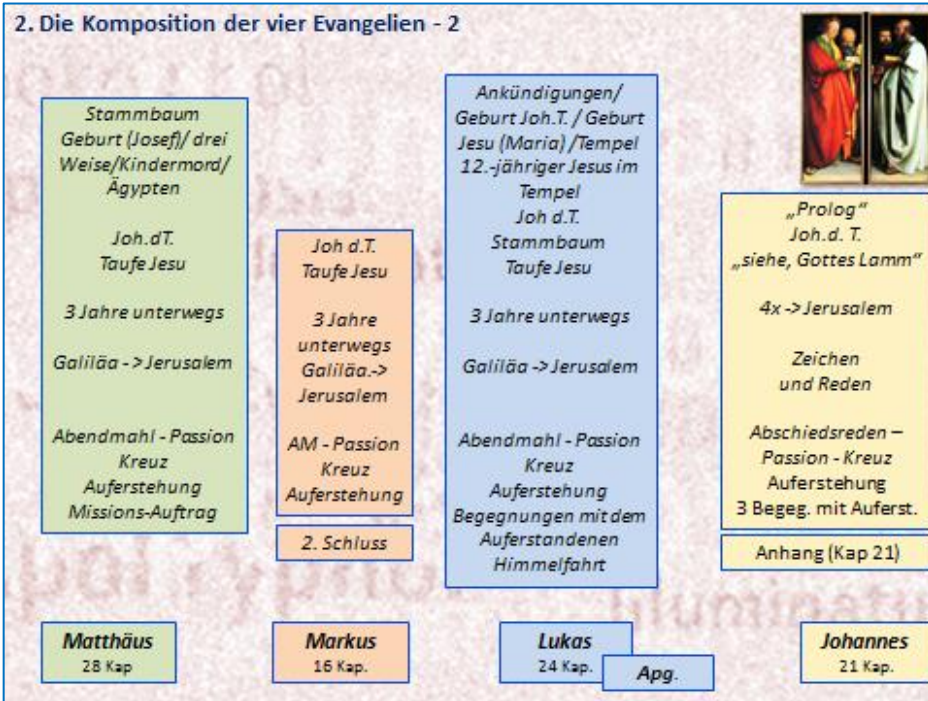
Und jene sagen zu ihr: Frau, was weinst du? Sie spricht zu ihnen: Weil sie meinen Herrn weggenommen und ich nicht weiß, wo sie ihn hingelegt haben.

Als sie dies gesagt hatte, wandte sie sich zurück und sieht Jesus dastehen; und sie wusste nicht, dass es Jesus war. **Jesus** spricht zu ihr: Frau, was weinst du? Wen suchst du? Sie, in der Meinung, es sei der Gärtner, spricht zu ihm: Herr, wenn du ihn weggetragen, so sage mir, wo du ihn hingelegt hast! Und ich werde ihn wegholen. Jesus spricht zu ihr: **Maria!** Sie wendet sich um und spricht zu ihm auf Hebräisch: **Rabbuni!** - das heißt Lehrer. Jesus spricht zu ihr: Rühre mich nicht an! Denn ich bin noch nicht aufgefahren zum Vater. Geh aber hin zu meinen Brüdern und sprich zu ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und eurem Vater und zu meinem Gott und eurem Gott!

**Maria Magdalena** kommt und verkündet den Jüngern, dass sie den Herrn gesehen und er dies zu ihr gesagt habe.

## Zu 7.) Sakrileg: Auf der Suche nach dem wahren Evangelium ... ?

### 2. Die Komposition der vier Evangelien - 2



### 6. Sakrileg: Auf der Suche nach dem wahren Evangelium ... ?

